

ტესტი გერმანულ ენაში

ინსტრუქცია

თქვენ წინაშეა საგამოცდო ტესტის ელექტრონული ბუკლეტი.

ტესტი შედგება 8 დავალებისაგან და ამოწმებს გერმანულ ენაზე მოსმენის, კითხვისა და წერის უნარებს.

ლაპარაკის უნარის შესამოწმებელი ტესტი ტარდება დამოუკიდებლად.

პასუხები გადაიტანეთ პასუხების ფურცელზე. გახსოვდეთ, რომ სწორდება მხოლოდ პასუხების ფურცელი.

გამოცდის მაქსიმალური ქულაა 90, ხოლო ამ ტესტში მოცემული დავალებებისა - 74.

ტესტზე სამუშაოდ გეძლევათ 4 საათი.

გისურვებთ წარმატებას!



AUFGABE 1: HÖRVERSTEHEN (12 Punkte)

Sie hören ein Radiointerview. Lesen Sie zunächst die Aufgaben (1-12). Dafür haben Sie 45 Sekunden Zeit. Markieren Sie für jede Aufgabe die richtige Antwort (A, B oder C). Sie hören das Interview zweimal.

1. Was wollte Ralf Neumann nach dem Abitur machen?

- A. Er hatte keine Berufspläne.
- B. Er wollte Journalist werden.
- C. Er wollte Psychologe werden.

2. Was machte Ralf Neumann mit 22?

- A. Er machte sein Abitur.
- B. Er leitete eine Schülerzeitung.
- C. Er entdeckte seinen Traumberuf.

3. Als Journalist sollte man ...

- A. vielseitige Interessen haben.
- B. sich mit Autos beschäftigen.
- C. unbedingt Journalistik studiert haben.

4. Wie arbeitet man bei einer Nachrichtenagentur?

- A. Dort gibt es keine Konkurrenz.
- B. Dort arbeitet man unter Zeitdruck.
- C. Dort arbeitet man ausschließlich nachts.

5. Was sagt Herr Neumann über den Journalismus?

- A. Das ist eine anstrengende Tätigkeit.
- B. Journalismus hat eine lange Geschichte.
- C. Diese Tätigkeit erfordert gute Sprachkenntnisse.

6. Was entscheidet Ralf Neumann selbst?

- A. wie er schreibt
- B. worüber er schreibt
- C. wann die Konferenz stattfindet

7. Wo entstehen die meisten Medien?

- A. in Clubs
- B. in Großstädten
- C. in ländlichen Regionen

8. Was findet Herr Neumann an seinem Beruf am schönsten?

- A. neugierige Menschen
- B. unglaubliche Entdeckungen
- C. die abwechslungsreiche Arbeit

9. Wobei unterstützt KI die Journalisten?

- A. tiefer zu recherchieren
- B. einfache Texte manuell zu schreiben
- C. einfache Texte automatisch zu schreiben

10. Wie sieht Herr Neumann KI im Journalismus?

- A. als Gefahr für die Arbeit
- B. als vollständigen Ersatz für Journalisten
- C. als Hilfe, bei der Menschen aber trotzdem wichtiger bleiben

11. Wie sieht Herr Neumann die Zukunft des Journalistenberufs?

- A. Der Beruf wird einfacher.
- B. Der Beruf wird technischer.
- C. Der Beruf verschwindet bald.

12. Was ist für die angehenden Journalisten wichtig?

- A. neugierig zu sein
- B. ängstlich zu sein
- C. sportlich zu sein

AUFGABE 2: HÖRVERSTEHEN (4 Punkte)

Sie hören vier kurze Texte zum Thema „Leben im Altersheim“. Lesen Sie zunächst die Aussagen (A-F). Dafür haben Sie 30 Sekunden Zeit. Ordnen Sie anschließend die Aussagen den Sprechern (1-4) zu. Wer sagt was? Jede Aussage darf nur einmal verwendet werden. Zwei Aussagen bleiben übrig. Sie hören die Texte zweimal.

- A. In modernen Altersheimen fühlen sich viele ältere Menschen oft einsam.
- B. Altersheime bieten professionelle Betreuung und Sicherheit.
- C. Familien sollten sich selbst um ihre älteren Angehörigen kümmern.
- D. Moderne Altersheime versuchen, den Alltag ihrer Bewohner aktiv zu gestalten.
- E. Für viele Familien ist ein Platz im Altersheim eine große finanzielle Belastung.
- F. Manchmal haben die Pflegekräfte im Altersheim zu wenig Zeit für jeden Bewohner.

AUFGABE 3: LESEVERSTEHEN (10 Punkte)

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen (1-10) richtig oder falsch sind. Wenn eine Aussage richtig ist, markieren Sie im Teil *RICHTIG* des Antwortbogens den entsprechenden Abschnitt (A-F), in dem Sie diese Information gefunden haben. Wenn eine Aussage falsch ist, markieren Sie im Teil *FALSCH* des Antwortbogens den entsprechenden Abschnitt (A-F), in dem Sie diese Information gefunden haben.

Das Konsumverhalten der Deutschen

A. Das Konsumverhalten der Deutschen hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Früher war der Besitz von materiellen Gütern ein wichtiges Statussymbol. Wer ein eigenes Auto, moderne Möbel und teure Kleidung hatte, galt als erfolgreich. Heute denken viele Menschen anders. Sie wollen nicht nur konsumieren, sondern Verantwortung übernehmen – für sich selbst und für andere. Statt Dinge zu besitzen, möchten viele Menschen sie nur noch nutzen. Carsharing und Mietfahrräder sind Beispiele für diesen Trend.

B. Ein zentraler Trend ist das wachsende Umweltbewusstsein. Viele Deutsche versuchen, Produkte zu kaufen, die umweltfreundlich hergestellt wurden und lange haltbar sind. Dabei spielt der Gedanke eine große Rolle, Ressourcen zu schonen und Müll zu vermeiden. Besonders beliebt sind daher wiederverwendbare Verpackungen, Stofftaschen und Mehrwegflaschen. Second-Hand-Läden und Online-Plattformen, auf denen gebrauchte Kleidung verkauft oder getauscht wird, sind sehr beliebt. Themen wie Klimawandel, faire Arbeitsbedingungen und Tierwohl haben das Konsumbewusstsein stark beeinflusst.

C. Ein weiterer wichtiger Aspekt des modernen Konsumverhaltens ist der Trend zu regionalen und biologischen Produkten. Immer mehr Deutsche kaufen auf Wochenmärkten oder direkt beim Bauern ein. Dadurch möchten sie nicht nur gesünder leben, sondern auch die lokale Wirtschaft stärken. Der direkte Kontakt zu Produzenten schafft Vertrauen und sorgt für Transparenz. Interessant ist, dass dieser Trend nicht nur in großen Städten, sondern auch auf dem Land zu beobachten ist. Viele Familien legen Wert darauf, zu wissen, woher ihre Lebensmittel stammen. Zudem achten sie auf kurze Transportwege, um CO₂-Emissionen zu reduzieren.

D. Parallel dazu hat die Digitalisierung das Konsumverhalten stark verändert. Online-Shopping ist für viele Deutsche selbstverständlich geworden. Man kann jederzeit einkaufen, auch spät abends oder am Wochenende, ohne das Haus zu verlassen. Kleidung, Bücher, Elektronik oder sogar Lebensmittel werden bequem von zu Hause bestellt. Besonders geschätzt werden die große Auswahl, die Möglichkeit zum Preisvergleich und die schnelle Lieferung. Allerdings hat diese Entwicklung auch Schattenseiten. Viele Menschen kritisieren die großen Mengen an Verpackungsmüll und die schlechte Bezahlung von Lieferdiensten.

E. Trotz aller neuen Trends bleibt der Preis ein entscheidender Faktor. Besonders in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit achten viele Deutsche stärker auf ihr Budget. Sonderangebote und Discounter sind sehr beliebt. Gleichzeitig empfinden viele Menschen den ständigen Konsumdruck als belastend. Werbung in sozialen Medien und Influencer-Marketing führen dazu, dass Konsum häufig mit Glück und Erfolg verbunden wird. Das erzeugt bei manchen das Gefühl, immer etwas Neues kaufen zu müssen.

F. Auch zwischen den Generationen gibt es deutliche Unterschiede. Ältere Menschen bevorzugen häufig den Einkauf in Geschäften, wo sie die Produkte sehen und anfassen können. Sie legen Wert auf persönliche Beratung und Qualität. Jüngere Generationen dagegen informieren sich online, vergleichen Preise und bestellen lieber digital. Sie achten auf faire Produktionsbedingungen und sind gleichzeitig sehr preisbewusst, da viele von ihnen noch studieren oder am Anfang ihres Berufslebens stehen.

1. Online-Shopping führt zu Problemen wie hohem Verpackungsmüll.
2. Ältere Menschen schätzen es, beim Einkaufen persönlich beraten zu werden.
3. Durch die Digitalisierung kaufen Menschen kaum noch online ein.
4. Heutzutage zählt es nur noch, möglichst viele teure Sachen zu besitzen.
5. Deutsche Verbraucher interessieren sich kaum für regionale Produkte.
6. Umweltschutz spielt beim Einkaufen keine Rolle mehr.
7. Trotz Werbung und Konsumdruck bleibt der Preis für viele am wichtigsten.
8. Junge Menschen achten beim Einkaufen kaum auf Preise.
9. Gebrauchte Kleidung wird normalerweise weggeworfen.
10. Immer mehr Menschen wollen beim Einkaufen die lokale Wirtschaft unterstützen.

AUFGABE 4: LESEVERSTEHEN (6 Punkte)

Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken (1-6) mit den unten angegebenen Sätzen (A-H) aus. Jeder Satz darf nur einmal verwendet werden. Zwei Sätze bleiben übrig.

Der stille Dieb der Erinnerungen

„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus welchem wir nicht getrieben werden können“, schrieb der deutsche Dichter Jean Paul. Doch das stimmt nicht immer: (1). Als Demenz bezeichnet man eine Krankheit, die entsteht, weil das Gehirn geschädigt wird. Alzheimer ist die häufigste Form der Demenz. Bei dieser Krankheit sterben Nervenzellen ab. Doch zunächst merkt man das nicht. (2). Dieses Symptom ist Vergesslichkeit. Später verlieren Betroffene die Orientierung und können nicht mehr sprechen. Zwar lassen sich manche Symptome der Erkrankung lindern oder hinauszögern, (3).

Im Jahr 1906 hielt der Nervenarzt Alois Alzheimer einen Vortrag, der ihn später berühmt machte. Über mehr als fünf Jahre hinweg hatte der Arzt eine Patientin beobachtet und den Verlauf des Verfalls in der Krankenakte notiert. In seinem Vortrag beschrieb er erstmals eine bis dahin unbekannte Form der Demenz. (4). Heute zählt die Weltgesundheitsorganisation die Alzheimer-Demenz zu den größten medizinischen Problemen weltweit. Im Jahr 2019 waren fast 47 Millionen Menschen weltweit an Demenz erkrankt, (5). Alzheimer macht dabei rund 65 Prozent der Fälle aus. Und die Zahlen steigen rasant. Mehr als 100 Jahre sind vergangen, seit Alois Alzheimer die Krankheit entdeckt hat. (6). Eines weiß man jedoch genau: Von der Diagnose bis zum Tod der Patienten vergehen durchschnittlich 7 Jahre. Auch Angehörige stehen oft vor großen Herausforderungen, da sie die Betroffenen über viele Jahre begleiten müssen. Trotzdem setzen Forschungsteams weltweit ihre Arbeit fort, um bessere Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

- A. Es können Jahre vergehen, bis das erste Symptom auftaucht.
- B. 1909 erhielt diese Erkrankung den Namen Alzheimer-Krankheit.
- C. Mehr als eine Million Deutsche leiden an Alzheimer-Demenz und verlieren nach und nach ihre Erinnerung.
- D. in Deutschland waren es 1,6 Millionen Menschen.
- E. Hier kann man sich über die Demenz informieren.
- F. bislang konnte die Krankheit jedoch nicht geheilt werden.
- G. Sie ist aber noch immer nicht vollständig erforscht.
- H. Deshalb werden die Patienten genau beobachtet.

AUFGABE 5: LESEVERSTEHEN / WORTBILDUNG (10 Punkte)

Lesen Sie den Text. Formen Sie die in Klammern angegebenen Wörter (1-10) grammatisch und inhaltlich passend um.

Der Globus und die Weltkarte

Der Globus ist ein Modell der Erde in Kugelform. Er zeigt die Kontinente, Länder und Meere so, wie sie in (1. WIRKLICH) angeordnet sind. Im Gegensatz zur Weltkarte bietet ein Globus den Vorteil, dass die Erdoberfläche maßstabgetreu und ohne starke (2. VERÄNDERN) dargestellt wird. Auf einer flachen Karte dagegen wirken viele Länder größer oder kleiner, als sie wirklich sind. Schon in der Antike (3. VERSUCH) Gelehrte, die Welt als Kugel darzustellen. Einer der ältesten bekannten Globen stammt aus dem Jahr 1492 und wird „Erdapfel“ genannt. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich die Methoden der (4. HERSTELLEN) weiter. Mit modernen Drucktechniken können heute sehr (5. DETAIL) Globen produziert werden, die nicht nur geografische, sondern auch politische (6. INFORMIEREN) enthalten. Die Weltkarte bleibt jedoch ebenfalls wichtig. Sie ist praktisch, weil man sie leicht (7. TRANSPORT), aufhängen oder vervielfältigen kann. In Schulen hängt fast immer mindestens eine Wandkarte, und in Atlanten findet man (8. UNTERSCHIED) Kartenarten wie Klimakarten, Sprachkarten oder Geschichtskarten. Sowohl Globus als auch Weltkarte helfen uns, die Welt zu verstehen. Sie fördern die (9. ORIENTIEREN), die Allgemeinbildung und auch die Vorstellungskraft. Ob als Lernmittel, als (10. DEKORIEREN) oder zur Reiseplanung – beide bleiben für viele Menschen unersetzlich.

AUFGABE 6: FEHLERKORREKTUR (10 Punkte)

Lesen Sie jede Zeile (1-10) aufmerksam und wenn Sie darin einen Fehler finden, markieren Sie auf der entsprechenden Zeile des Antwortbogens die Art des Fehlers (A- I). Auf jeder Zeile kann es nur einen Fehler geben. Wenn die Zeile keinen Fehler enthält, markieren Sie den Buchstaben J.

Um die Art des Fehlers festzustellen, verwenden Sie die beiliegende Liste.

Die Aufgabe sehen Sie auf der nächsten Seite.

	Der Bodensee liegt im Süden Deutschlands, an der Grenze zur Schweiz und zu Österreich.
1	Er ist der drittgrößte See Mitteleuropas. Besonders bekannt ist der Bodensee um seine
2	schöne Landschaft: Auf der einen Seite sieht man grüne Hügel und Weinberge, auf der
3	anderen Seite erheben sich die Alpen. Viele Touristen besuchen den Region, um dort
4	Urlaub machen. Am Bodensee gibt es zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Im Sommer kann
5	man segeln, schwimmen oder Rad fahren. Sehr beliebt sind es auch Schifffahrten auf dem
6	See. Dabei man kann die Städte Konstanz, Bregenz oder Lindau besuchen. Im Winter
7	locken die nahegelegenen Berge zum Skifahren. Neben der Natur hat die Region auch
8	kulturell viel zu bieten: Museume, historische Gebäude und die berühmte Blumeninsel
9	Mainau ziehen Besucher aus aller Welt an. Viele Menschen schätzen außerdem die regionale
10	Küche mit frischem Fisch aus den See und feinen Weinen. So ist der Bodensee ein
	attraktives Ziel für Naturfreunde und Kulturliebhaber.

AUFGABE 7: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (6 Punkte)

Die Stadtverwaltung hat mit der Renovierung des Viertels begonnen, in dem Sie wohnen. Dafür soll ein altes Haus neben dem Stadtpark abgerissen und durch ein Fünf-Sterne-Hotel ersetzt werden. Der Bürgermeister versprach den Bewohnern, dass der Park erhalten bleibt und dass das Projekt umweltfreundlich sein wird – mit Radwegen, Spielplätzen und weniger Lärm. Beim Baubeginn wurden jedoch mehrere Bäume gefällt und zusätzliche Parkplätze gebaut. Der Stadtpark ist inzwischen fast unzugänglich geworden.

Schreiben Sie einen Beschwerdebrief an den Bürgermeister der Stadt. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Erinnern Sie ihn an die ursprünglichen Versprechen.
- Beschreiben Sie die Sorgen und die Unzufriedenheit der Bewohner.
- Fordern Sie Änderungen am Projekt.

Schreiben Sie ca. 150-180 Wörter.

AUFGABE 8: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (16 Punkte)

Manche Menschen sind der Meinung, dass Kinder in der Schule lernen sollten, hilfsbedürftige, ältere oder behinderte Menschen zu unterstützen. Was halten Sie davon? Begründen Sie Ihre Meinung.

Schreiben Sie ca. 180-230 Wörter.